

Unterstützung der Prozessorientierung durch den Zyklus „Planen - Ausführen - Kontrollieren - Optimieren“

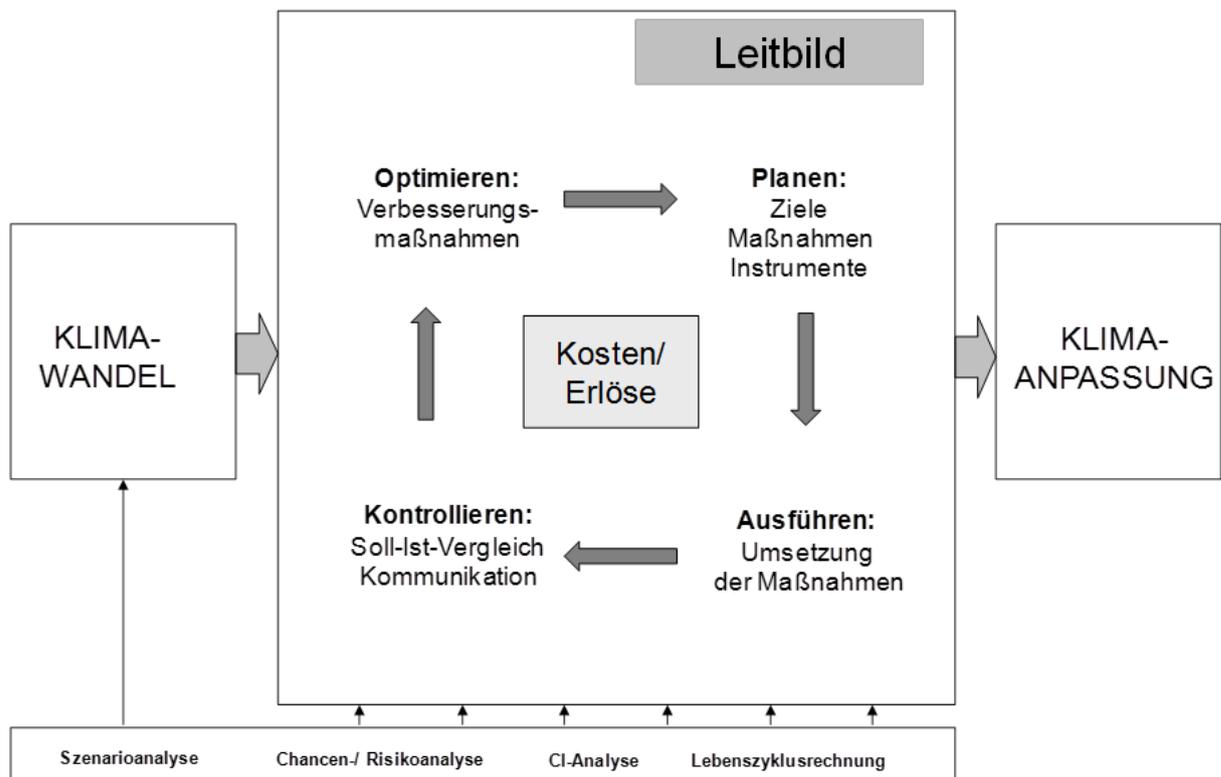
Akteure

Unternehmen der Modellregion Dresden, Unternehmensberater

Beschreibung

Ziel dieser Maßnahme ist es, Unternehmen der Modellregion Dresden aufzuzeigen, wie Anpassungsstrategien an die Auswirkungen des Klimawandels entwickelt (→ [Maßnahmenblatt 4.2.3](#)) und verbessert werden können. Hierzu bietet es sich an, den für Managementsysteme, wie dem Qualitätsmanagement, bekannten Zyklus auf die Fragestellung zur Klimawandelanpassung zu übertragen.

Das Werkzeug des Plan-Do-Check-Act-Zyklus (dt. Planen-Ausführen-Kontrollieren-Optimieren) ist vielen Unternehmen der Modellregion Dresden aus Zertifizierungsprozessen bekannt. Der PDCA-Zyklus besteht aus vier Schritten und stellt einen iterativen Prozess zur Problemlösung und/oder Optimierung von Prozessen dar. Durch eine kontinuierliche Wiederholung können Verbesserungsprozesse unterstützt und realisiert werden. Damit Unternehmen der Modellregion Dresden das Werkzeug für die Stärkung der Prozessorientierung ihrer Klimaanpassung nutzen können, werden die vier Schritte des Zyklus im Folgenden genauer erläutert (Abbildung).



PDCA-Zyklus zur Klimawandelanpassung. Quelle: Eigene Darstellung.

Planen

Der erste Schritt des PDCA-Zyklus dient der Identifikation und Definition eines Problems oder eines Verbesserungspotenzials. Im Anschluss daran erfolgen die Analyse des IST-Zustandes sowie die Planung eines Prozesses oder Konzeptes, um so das Problem zu überwinden bzw. das Verbesserungspotenzial auszuschöpfen. Die Verwendung geeigneter Maßnahmen und Instrumente ist entscheidend, um damit das formulierte Ziel, den SOLL-Zustand, erreichen zu können.

Ausführen

Im Vordergrund des zweiten Schritts steht die konkrete Implementierung des entwickelten Konzepts bzw. die Umsetzung der Maßnahme.

Kontrollieren

Der Schritt des Kontrollierens umfasst die Überprüfung und Bewertung der Ergebnisse durch einen Soll-Ist-Vergleich. Hierbei sollen insbesondere die Gründe für Abweichungen vom eigentlichen Plan identifiziert werden, damit diese im folgenden Schritt behoben werden können. Einen essentiellen Schritt stellt die Kommunikation der Ergebnisse dar.

Optimieren

Der vierte Schritt des PDCA-Zyklus gibt zwei Möglichkeiten an: 1. Verläuft der Soll-Ist-Abgleich zufriedenstellend, kann der durchgeführte Verbesserungsprozess als Standard festgelegt werden. Oder: 2. Weist der Abgleich Differenzen auf, kann in weiteren Wiederholungen der vier Schritte des PDCA-Zyklus das formulierte Ziel erreicht werden.

Bezug zum Klimawandel und Priorität

Die Methode des PDCA-Zyklus unterstützt Unternehmen der Modellregion Dresden bei der Ableitung individueller Klimawandelanpassungsmaßnahmen (neben weiteren betriebswirtschaftlichen Methoden und Instrumenten). Dabei dient die Durchführung des PDCA-Zyklus der Stärkung der Prozessorientierung unternehmerischer Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel. Der Prozessoptimierung in Unternehmen ist generell eine hohe Bedeutung einzuräumen. Innerhalb des PDCA-Zyklus ist neben der Umsetzung der Maßnahmen vor allem der Schritt der Kontrolle von hoher Priorität.

Bezug zur Modellregion und regionale Differenzierung

Der vorliegende PDCA-Zyklus wurde durch die Wissenschaft für Unternehmen der Modellregion Dresden so angepasst, dass die Entwicklung von unternehmerischen Klimaanpassungsmaßnahmen gestärkt werden kann. Eine besondere regionale Differenzierung findet nicht statt.

Synergien und Zielkonflikte

Synergien entstehen durch die Anwendung weiterer betriebswirtschaftlicher Instrumente und Methoden zur Unterstützung von Unternehmen der Modellregion Dresden zur Ableitung ihrer eigenen Klimawandelanpassungsstrategien (z. B. Szenarioplanung, → [Maßnahmenblatt 4.2.1](#)).
